

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

16.04.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET: Paulus Hägele/Red.

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

17. April 2021

2. Osterwoche

Texte vom Freitag

L Apg 5,34–42; Ev Joh 6,1–15 (Lekt. IV, 284)

GL 336,1-3 (Jesus lebt, mit ihm auch ich)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede des auferstandenen Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wie sieht die Zukunft der Kirche und des christlichen Glaubens aus?
So gefragt würden viele ein düsteres Bild zeichnen und zahlreiche
Probleme sowie den Auszug aus der Kirche nennen.

Die Apostelgeschichte bietet ein ganz anderes Bild:

Die Zukunft gehört nicht denen, die schwarzsehen, sondern jenen,
die in der Freude und Kraft des Geistes die Osterbotschaft
weilersagen.

Persönliches Ungemach, das sie dafür in Kauf nehmen müssen,
hält sie davon nicht ab.

Dazu hören wir ein sehr bedenkenswertes Wort aus dem Mund
Gamaliels, dem Lehrer des Paulus:

Wenn das, was sie predigen, von Gott stammt, wird es Bestand haben.
Wenn es aber von Menschen kommt, wird es nur eine kurze Episode
sein.

ERÖFFNUNGSVERS

Offb 5, 9-10

HERR, DU HAST UNS DURCH DEIN BLUT ERKAUFT

aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht.
Halleluja.

Schuldbekentnis

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.
Denn wir haben vor dir gesündigt.
Erweise uns, Herr, deine Huld.
Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du bist das Wort, das die Menschen eint. Kyrie eleison.
Du bist das Brot, das den Hunger nach Leben stillt. Christe eleison.
Du bist die Wahrheit, die zur Freiheit führt. Kyrie eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Heiliger Gott,
du hast deinen Sohn der Schmach des Kreuzes unterworfen,
um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen.
Gib uns die Gnade,
dass auch wir deinem Willen gehorchen
und einst in Herrlichkeit auferstehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Apg 5, 34-42

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen

erhob sich im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliel, ein beim ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer; er ließ die Apostel für kurze Zeit hinausführen.

Dann sagte er: Israeliten, überlegt euch gut, was ihr mit diesen Leuten tun wollt.

Vor einiger Zeit nämlich trat Theudas auf und behauptete, er sei etwas Besonderes. Ihm schlossen sich etwa vierhundert Männer an. Aber er wurde getötet, und sein ganzer Anhang wurde zerstreut und aufgerieben.

Nach ihm trat in den Tagen der Volkszählung Judas, der Galiläer, auf; er brachte viel Volk hinter sich und verleitete es zum Aufbruch. Auch er kam um, und alle seine Anhänger wurden zerstreut.

Darum rate ich euch jetzt: Lasst von diesen Männern ab, und gebt sie frei; denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen stammt, wird es zerstört werden;

stammt es aber von Gott, so könnt ihr sie nicht vernichten; sonst werdet ihr noch als Kämpfer gegen Gott dastehen. Sie stimmten ihm zu,

riefen die Apostel herein und ließen sie auspeitschen; dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei.

Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden.

Und Tag für Tag lehrten sie unermüdlich im Tempel und in den Häusern und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 1.4.13-14 (R: vgl. 4ab)

R Nur eines nur erbitte ich vom Herrn,
im Hause des Herrn zu wohnen. - R

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: V. Ton
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
vor wem sollte ich bangen? - (R)
- 4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:
im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel. - (R)
- 13 Ich aber bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Lande der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Mt 4, 4b

Halleluja. Halleluja.

Nicht nur von Brot allein lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 6, 1-15

In jener Zeit

ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt.

Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder.

Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte.

Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm:

Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele!

Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer.

Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt.

Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Zeichen spielen in unserem Leben eine große Rolle.
Aber nicht alle sind so eindeutig wie die rote Ampel an der Kreuzung
oder die gelbe Karte auf dem Spielfeld.
Der Evangelist Johannes nennt die Wunder Jesu Zeichen.
Die Menschen verstehen diese Zeichen, wenn Jesus Kranke heilt.
Er lehrt sie und lässt seinen Worten die Taten folgen.
Er gibt ihnen zu essen:
nicht nur genug, auch nicht in Fülle, sondern im Übermaß.
Da kann es nicht nur um den leiblichen Hunger gehen,
sondern um all das, wonach Menschen hungern.
Im Evangelium heißt es: Jesus nimmt das Brot, dankt und teilt aus.
Das erinnert an das Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern beim
Abendmahl feiert.
Der Evangelist will damit sagen:
Jesus schenkt sich und ist selbst das Brot für das ewige Leben.
Wer von diesem Brot isst, hat Teil an der Gemeinschaft mit ihm.
Dass diese Gemeinschaft für uns lebens-notwendig ist,
zeigen wir, wenn wir ihn in der Kommunion empfangen,
genauso aber auch, wenn wir ihn im Brot des Lebens anbeten.

Gebet --

Aus dem Geist Gottes leben

Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.
Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,

redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Gott schenkt uns in Jesus Christus das Wort und Brot des Lebens. Zu ihm rufen wir:

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Bewahre die Kirche vor Satttheit und Selbstgenügsamkeit und gib allen Getauften den Hunger nach dem, was wirklich nährt und bleibt.

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Befreie die Völker und Staaten vor Egoismus und Neid und stärke ihre Bereitschaft zur Solidarität und zum Miteinander.

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Lass alle Menschen auf unserer Erde, die nicht genug zu essen und zu trinken haben, Hilfe finden in ihrer Not.

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Geleite unsere Gemeinde auf ihrem Weg des Glaubens und mach uns füreinander zum Brot, das nährt und stärkt.

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Erfülle an unseren Verstorbenen ihr Hoffen und Warten und führe sie zum Mahl des ewigen Lebens.

Du, unser Vater.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr, unser Gott, du bist die Liebe und das Leben. Dir sei mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist Dank und Lobpreis in alle Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und sind es.

Darum dürfen wir auch so beten wie es uns Christus, der Herr, gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen, sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Wegen unserer Verfehlungen wurde Christus hingegeben, wegen unserer Rechtfertigung wurde er auferweckt. Halleluja.

Schlussgebet

Gütiger Gott,
bewahre dem Volk der Erlösten
deine Liebe und Treue.
Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,
seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung
seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:
Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind
durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen
als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schreier". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.